



Veranstaltungsort

Die Vorträge finden in der DenkStätte des Zentrums für Erinnerungskultur, Menschenrechte und Demokratie im Gebäude des Stadtarchivs statt. Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stadt Duisburg
 Der Oberbürgermeister
 Dezernat für Familie, Bildung und Kultur, Arbeit und Soziales

Stadtarchiv
 Karmelplatz 5
 47051 Duisburg
 Tel. +49 203 283-2154
 Mail: stadtarchiv@stadt-duisburg.de

Anfahrt

ÖPNV: Ab Duisburg Hbf mit der U-Bahn Linie 901 Richtung Obermarxloh bis Haltestelle „Rathaus“; von dort ca. 3 Minuten Fußweg.
 PKW: Parkmöglichkeiten am Rathaus oder im Parkhaus „City“ Unterstraße 19



6. Februar 2020, 18.15 Uhr

Der Kampf um die Jugend. Die Anfänge einer städtischen Jugendpflege 1911 – 1919

— Lisa Hampel M. A., Stadtarchiv Duisburg

13. Februar 2020, 18.15 Uhr

Kartenmacher, Verleger und Weinhändler. Der Familienbetrieb Mercator

— Jonas Krüning M. A., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

27. Februar 2020, 18.15 Uhr

Duisburger Gymnasien zwischen Weimarer Republik und Nationalsozialismus

— Marcel Gövert M. A., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

12. März 2020, 18.15 Uhr

Bürgerkrieg im Ruhrgebiet. Die Kämpfe zwischen der „Roten Ruhrarmee“ und den Regierungstruppen im März und April 1920

— Dr. Michael Kanther, Stadtarchiv Duisburg

Stadtgeschichte donnerstags

Die Vortragsreihe des Stadtarchivs Duisburg



2019/2020

Die historische Forschung im Stadtarchiv Duisburg liefert immer wieder neue Erkenntnisse zur Stadtgeschichte, die jedoch in der Regel nur von einer kleinen Fachgemeinschaft zur Kenntnis genommen werden.

Damit neues Wissen zu einem lebendigen Teil der städtischen Erinnerungskultur werden kann, muss es öffentlich kommuniziert und präsentiert werden. Unsere Vortragsreihe „Stadtgeschichte donnerstags“ soll vor allem für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine Möglichkeit schaffen, die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren.

Gemäß diesem Ziel setzt die Reihe keinen thematischen Schwerpunkt. Die Fragestellungen unserer Referentinnen und Referenten sind vielfältig und beleuchten Ereignisse sowie Entwicklungen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven. Die Vortragsthemen reichen vom Arbeitskampf in Rheinhausen über die Geschichte der Duisburger Schokoladenfabriken bis zur frühneuzeitlichen Kartographie der Familie Mercator.



MERCATOR-GESellschaft

Die Vortragsreihe „Stadtgeschichte donnerstags“ findet in Kooperation mit der Mercator-Gesellschaft statt.



24. Oktober 2019, 18.15 Uhr

„I predict a riot!“ – Aufruhr, Gewalt und Mobilisierung in Rheinhausen 1987 – 1988 im internationalen Vergleich

— Dr. Arne Hordt, Staatskanzlei des Landes NRW

31. Oktober 2019, 18.15 Uhr

Das Stadtbad in Ruhrort – vom Schwimmbad zum Museum

— Stefanie Pasternok M. A., Kunsthistorikerin

14. November 2019, 18.15 Uhr

Die Liebfrauenkirche in Duisburg-Mitte von Toni Hermanns

— Laura Bachem M. A., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

28. November 2019, 18.15 Uhr

50 von 175 – Eine Geschichte der Sparkasse Duisburg und ihrer Vorgänger 1969 – 2018

— Dirk-Marko Hampel M. A., Freiberuflicher Historiker



12. Dezember 2019, 18.15 Uhr

Süßer Genuss. Die Schokoladenindustrie in Duisburg

— Saskia-Eileen Berghäuser B. A., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

9. Januar 2020, 18.15 Uhr

Duisburg-Marxloh. Wohnungspolitik im Zeichen der Arbeitsmigration in den 1950er und 1960er Jahren

— Kevin Weintritt B. A., Ruhr-Universität Bochum

23. Januar 2020, 18.15 Uhr

Zwischen Sichtbarkeit und Anerkennung – Zur Bedeutungskonstruktion und Aneignung der Merkez Moschee in Duisburg

— Laura Dederichs M. A., Universität Osnabrück